

Weiterbildung

„Trainer*in für außerschulische politische Jugendbildung in der Jugendverbandsarbeit“



Inhalte

In der Weiterbildung „Trainer*in für außerschulische politische Jugendbildung in der Jugendverbandsarbeit“ werden zukünftige Trainer*innen intensiv und vielfältig in Vermittlung, Methoden und Moderation bei Schulungen und Seminaren in Jugendverbänden weitergebildet. Dabei werden Grundlagenthemen bearbeitet und vermittelt, wie sie auch in Juleica-Ausbildungen vorkommen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Themen und Methoden politischer Bildung und Demokratiebildung.

Zielgruppe

Die Weiterbildung bietet Engagierten in Berliner und Brandenburger Jugendverbänden die Möglichkeit einer qualifizierten Weiterbildung. Sie ist aber auch offen für Quereinsteigende, die sich für Einsätze in Jugendverbänden interessieren. Es stehen bis zu 18 Plätze für Teilnehmende zur Verfügung.

Zielgruppen für die Ausbildung sind vor allem:

- Ehrenamtliche und Honorarkräfte aus Jugendverbänden, Vereinen und Initiativen
- Hauptamtliche aus Jugendverbänden
- Studierende aus affinen Studienfächern

Zertifikat

Die Teilnehmenden erhalten bei der Teilnahme an allen Modulen, der Absolvierung eines Praxisteils sowie der Teilnahme am Abschlusskolloquium ein Zertifikat vom Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB). Es trägt zur Anerkennung der Kompetenzen auch auf dem Arbeitsmarkt bei.

Bildungsurlaub

Eine Anerkennung als Bildungsveranstaltung wurde beantragt. Teilnehmende können laut Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) sowie Brandenburgischem Weiterbildungsgesetz (BbgWBG) für die Teilnahme an der Weiterbildung Bildungsurlaub beantragen.

Kosten

Teilnahmebeitrag für sechs Module inklusive Übernachtung und Verpflegung im SFBB:

Hauptamtliche: 610 Euro, Ehrenamtliche: 310 Euro

Teilnahmebeitrag pro einzelnes Modul inklusive Übernachtung und Verpflegung im SFBB:

Hauptamtliche: 120 Euro, Ehrenamtliche: 60 Euro

Veranstalter

Die Weiterbildung wird gemeinsam vom Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg, dem Landesjugendring Berlin und dem Landesjugendring Brandenburg durchgeführt.

Ansprechpartnerinnen für Rückfragen

Sara-Marie Ruthenberg

Landesjugendring Brandenburg e. V.

sara-marie.ruthenberg@ljr-brandenburg.de

0331/6207554

Ella Fuchs

Landesjugendring Berlin e. V.

fuchs@ljrberlin.de

030/81886104

Veranstaltungsort

Die Module 1 bis 6 und das Abschlusskolloquium finden statt im **Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB)**

Jagdschloss Glienicke

Königstraße 36b

14109 Berlin

<https://sfbb.berlin-brandenburg.de>

Bewerbung

Bis **01.06.2020** unter www.ljr-brandenburg.de/perspektiven/ttt

Eine Bewerbung für die gesamte Reihe wird empfohlen. Eine Teilnahme an einzelnen Modulen ist möglich, sofern noch Plätze frei sind. Sie erhalten nach der Bewerbung zunächst eine automatische Eingangsbestätigung. Nach Ablauf der Anmeldefrist versenden wir per E-Mail an alle Bewerber*innen die Information über die Entscheidung zur Auswahl der Teilnehmenden.



Die Weiterbildung wird gefördert von der Stiftung Demokratische Jugend

Aufbau der Weiterbildung

Modul 1

Grundlagen, Gruppen- und Seminarprozesse

06. – 08. November 2020

Trainer*innen vermitteln Lerninhalte, begleiten Gruppenprozesse und schaffen in Seminaren Grundlagen für intensiven Austausch und wertschätzendes Miteinander. In diesem Modul geht es vor allem um die Gestaltung dieser Grundlagen für den Gruppenprozess: Was ist wichtig für die Begleitung? Welche Rolle übernehmen Trainer*innen? Welche Begriffe und Konzepte sind wichtig? Ausgangspunkt ist das Kennenlernen der Teilnehmenden, ihrer Verbände und der Erfahrungen in und mit Gruppen. Zudem geht es um die eigene Arbeitsweise und das Selbstverständnis als Trainer*in, um gelungene pädagogische Leitung und Bedingungen für gutes Lernen in Seminaren und Schulungen.

Modul 2

Politische Bildung und außerschulische Lernfelder: Konzepte, Diskussionen, Ansätze

04. – 06. Dezember 2020

Was ist eigentlich politische Bildung und was ist mit pädagogischen Konzepten zum Demokratielernen gemeint? In diesem Modul geht es um die Einführung und den Austausch über außerschulische politische Bildung. Im Mittelpunkt steht der Überblick über aktuelle Debatten und Konzepte und das Kennenlernen passender Methoden in der Jugendarbeit. Zentrale Themen sind der Umgang mit Vielfalt und Diversität, unterschiedliche Teilhabevoraussetzungen, Partizipationsinstrumente und deren Umsetzung. Dazu bietet das Modul die Möglichkeit, die eigene Praxis hinsichtlich der Anforderungen von politischer Bildung zu reflektieren.

Modul 3

Didaktik und Methodik

15. – 17. Januar 2021

Wie vermitteln wir Inhalte? Mit welchen Ansätzen und Haltungen gestalten wir Lernprozesse? Was aktiviert und motiviert beim Lernen? Um Methoden der außerschulischen und non-formalen Jugendarbeit geht es in diesem Modul. Zentral sind die Erarbeitung und der didaktische Aufbau von Trainings und Seminaren sowie die Frage, wie gelungene Lern- und Spannungskurven unterstützt werden können. Methoden der Moderation, Präsentation, Visualisie-

rung und Aktivierung von Gruppen stehen im Fokus. Dazu gehören Übungen zum Leiten und Anleiten, gegenseitiges Feedback und das Reflektieren methodischer Zugänge.

Modul 4 (4-tägig)

Entscheidungen in Gruppen: Wieviel Demokratie ist möglich?

11. – 14. März 2021

Entscheidungsprozesse in Gruppen sind herausfordernde Situationen, da sie ein (re)agieren einfordern. In der Trainingspraxis tauchen an diesen Stellen oft Kernfragen zu Leitung, Macht und Beziehung auf. Welche Aufgabe haben Trainer*innen für eine demokratische Begleitung und Leitung von Gruppen? Wie trifft man Entscheidungen in Gruppen? In diesem Modul geht es um erprobte Ansätze von Demokratie- und Partizipations-Lernen und welche Werte und Prinzipien die eigene Arbeitsweise beeinflussen. Das Modul bietet zudem Raum für eine Zwischenbilanz, um die Gruppen- und Entscheidungsprozesse in dieser Ausbildung zu reflektieren.

Modul 5

Macht – Sprache – Diversität

16. – 18. April 2021

Was hat Sprache mit Macht zu tun? Wie hängen Lernprozesse mit Demokratie zusammen? Neben diesen Themen widmet sich das Modul der politischen Bildung aus einer diversitätsbewussten Perspektive. Diese „Brille“ ist besonders wichtig, um die Fragen nach dem Zusammenleben in der Transformationsgesellschaft zu bearbeiten. Ungleichverteilungen von Ressourcen und Macht spielen eine wichtige Rolle, um in Bildungssettings Teilnehmende mit vielfältigen Identitäten und Hintergründen anzusprechen. Wann gehen Vielfalt und Diversität in Angeboten von Jugendverbänden unter? Wie funktionieren Ausschlussmechanismen? Wie können sich Trainer*innen hier gut aufstellen?

Modul 6

Auswertung und Transfer: Haltung und Rolle in der Leitung von außerschulischen politischen Jugendbildungsmaßnahmen in Jugendverbänden

07. – 09. Mai 2021

Dieses Modul dient dem Abschluss der Weiterbildungsreihe und gibt Raum für das Reflektieren des Gruppenprozesses, des Gelernens und der Weiterbildungsreihe insgesamt.

Die Bedeutung all dessen für Haltung und Rolle als Trainer*in wird spezifisch beleuchtet, ebenso die Verbindung mit den Themen Demokratie, Partizipation und politische Bildung. Darüber hinaus können in diesem Modul noch offene Fragen geklärt und weitere Themen aufgegriffen werden, die im Laufe der Fortbildung aufgekommen sind.

Öffentliches Abschlusskolloquium

12. Juni 2021

Im Abschlusskolloquium sollen die Erfahrungen und Erkenntnisse für andere aufbereitet präsentiert werden. Die Präsentationen werden im Modul 6 vorbesprochen und dann von den Teilnehmenden selbstständig vorbereitet. Am Abschlusskolloquium nehmen Vertreter*innen der Jugendverbände und der Landesjugendringe sowie die Referent*innen der Module teil. Zum Abschluss der Ausbildung werden den Teilnehmenden die Zertifikate überreicht.

Praxiseinsatz

Die verpflichtenden Praxiseinsätze können durch eine Co-Leitung bei einer Juleica-Ausbildung oder einem Seminar der außerschulischen politischen Jugendbildung bei einem Jugendverband oder einem anderen Träger der Jugendhilfe im Umfang von 40 Stunden durchgeführt werden.

Leitung der Weiterbildung

Die Weiterbildung wird von Julia Motta und Andreas Schmitz geleitet, ergänzt durch einzelne methodische und inhaltliche Inputs von Gastreferent*innen. Julia Motta ist freiberufliche Bildungsreferentin im Feld der politischen und diversitätsbewussten (internationalen) Jugendarbeit, lebt in Berlin und hat die letzten zwei Trainer*innen-Weiterbildungen konzipiert und durchgeführt. Andreas Schmitz (context – interkulturelle Kommunikation und Bildung GbR, Köln) arbeitet für Schulen, Verbände und Kommunen als (Gruppen-)Prozessbegleiter mit den Schwerpunkten Vielfalt und Interkulturalität.